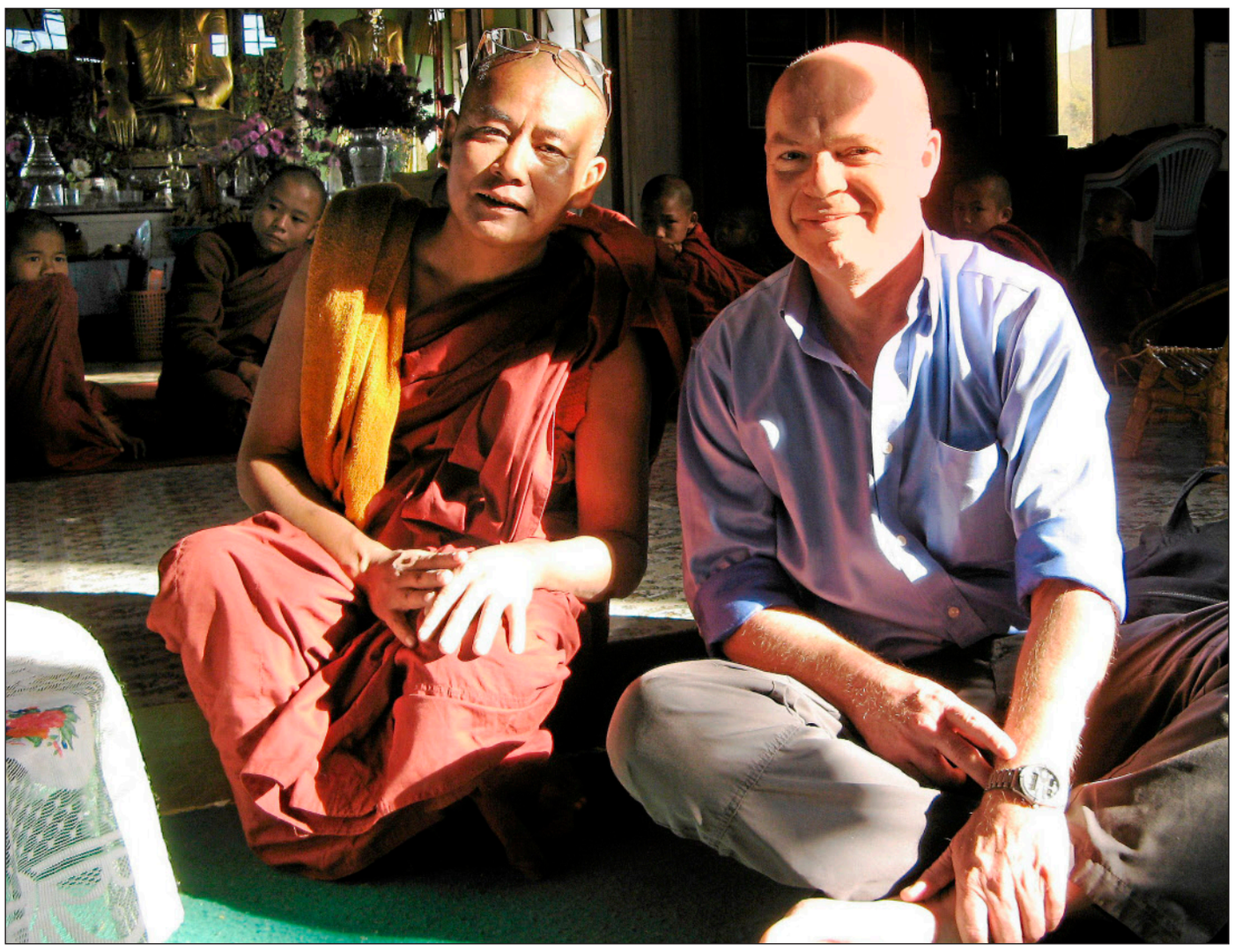
Von Runkel geht Hilfe nach Burma

Gerhard Baumgard unterstützt mit seiner Stiftung Waisenkinder

VON CARMEN HOFEDITZ

Runkel. Vom Investment-Banker zum Wohltäter: Das ist die Wandlung, die Gerhard Baumgard in den vergangenen Jahren erlebt hat. „Früher ging es nur um eines: Profit, Profit, Profit", sagt der 57-Jährige. Heute hat der promovierte Wirtschaftswissenschaftler eine eigene Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen in Burma zu helfen. Die Gerhard-Baumgard-Stiftung „People in Need" (englisch für: Menschen in Not) hat ihren Sitz in Runkel.



Gerhard Baumgard unterstützt in Burma Hilfsprojekte – wie hier ein Waisenhaus buddhistischer Mönche. *(Foto: privat)*

Fast 20 Jahre arbeitete Baumgard als Banker, zuletzt bei der Investmentbank Goldman Sachs in Frankfurt. „Irgendwann war der Reiz weg. Ich hatte das Gefühl: Jetzt muss ich etwas anderes machen."

■ Baumgard wollte seine Kenntnisse in den Dienst einer guten Sache stellen

Baumgard wollte seine Kenntnisse in den Dienst einer guten Sache stellen: Ab 2003 engagierte er sich für Ärzte ohne Grenzen, zunächst in Jakarta (Indonesien), dann in Thailand. Dort arbeitete er in einem Flüchtlingslager im Grenzgebiet zu Burma, in dem zu diesem Zeitpunkt 45 000 Menschen lebten. Als Projektleiter war Baumgard dort zuständig für die Wasser- und Gesundheitsversorgung des Lagers. „Bei Ärzte ohne Grenzen habe ich viel gelernt über die Arbeit im humanitären Bereich. Nach zwei Jahren hatte ich das Gefühl: Jetzt kannst Du Deine eigene Sache anpacken." Mit 150 000 Euro legte er im Jahr 2004 den Grundstein für seine Stiftung, jedes Jahr steckt er weitere Mittel in die Hilfsprojekte und sammelt darüber hinaus Spenden.

Baumgard hatte entschieden, sich für Burma zu engagieren – eins der ärmsten Länder der Welt. Helfer aus dem Ausland haben es dort schwer. „Die Militärjunta erschwert die internationale Hilfe. Es soll keiner sehen, wie schlecht es der Bevölkerung geht."

Auch für den ehemaligen Banker gestaltet sich die Arbeit schwierig. Es gibt beispielsweise Regionen des Landes, in die er als Ausländer nicht reisen darf. Baumgard arbeitet deshalb vor Ort mit lokalen Hilfsorganisationen zusammen, mit buddhistischen Mönchen oder christlichen und buddhistischen Nonnen.

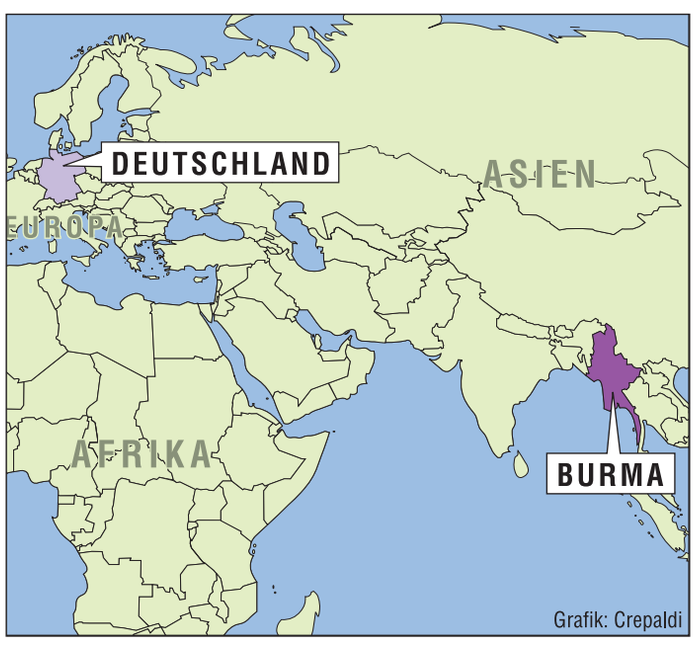
Unter anderem liegt ihm die Situation der Waisenkinder am Herzen. „Die Waisen leben auf der Straße. Manche werden in jungen Jahren vom Militär rekrutiert oder leben in riesigen staatlichen Waisenhäusern, in denen sich wenige Bedienstete um die Kinder kümmern", schildert Baumgard, der in den vergangenen beiden Jahren fast ausschließlich in Burma lebte und seine Projekte vor Ort betreut. Die Stiftung unterstützt mehrere Waisenhäuser, die sich zumeist in der Trägerschaft von kirchlichen Organisationen befinden. „Ein Adoptionswesen gibt es in Burma nicht", schildert Baumgard. Die Kinder an einzelne Pflegeeltern zu vermitteln, berge ebenfalls Probleme. „Es gibt niemanden, der kontrolliert, dass die Kinder nicht in den Pflegefamilien als billige Arbeitskräfte missbraucht werden."

Ein weiteres Betätigungsfeld der Stiftung: Mit Hilfe katholischer Schwestern hat „People in Need" vor vier Jahren einen Kindergarten für bedürftige Kinder eingerichtet. Mehr als 70 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahre werden dort betreut, erhalten Essen und Kleidung.

Auch für HIV-Infizierte engagiert sich die Runkeler Stiftung. So wurde in einem buddhistischen Kloster ein Krankengebäude errichtet. Die Militärregierung ließ die Einrichtung zwischenzeitlich allerdings wieder schließen.

Zur Stiftungsarbeit gehören noch einige weitere Engagements: So springt „People in Need" ein, wenn Ärzte aus dem Ausland anreisen, um Burmesen medizinisch zu versorgen oder zu operieren. „Wir bezahlen dann die Anreise von Patienten oder die Kosten für notwendige Voruntersuchungen." Baumgard nutzt zudem seine Kontakte in Burma, um die Arbeit anderer Hilfsorganisationen zu unterstützen. „Ich habe dort mittlerweile ein großes Netzwerk."

Die Arbeit für seine humanitären Projekte hat den ehemaligen Banker geprägt: „Ich kann heute die Augen nicht mehr verschließen vor dem, was in der Welt geschieht. Die Aufgabe in Burma ist intellektuell vielleicht nicht so herausfordernd wie meine frühere Arbeit – aber sie geht ans Herz."



Grafik: Crepaldi

Burma und die Stiftung

Burma (eigentlich Myanmar) ist ein asiatisches Land in der Nachbarschaft von China, Thailand und Indien. Rund **48 Millionen Einwohner** unterschiedlichster Volksgruppen leben dort. Das Militär hat das Sagen, freie Wahlen gibt es nicht. Burma gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, eine der Haupteinkunftsquellen für die Bevölkerung ist die Landwirtschaft. Burma ist zudem eines der Länder mit besonders hoher AIDS-Zuwachsrate. In der Nacht zum 3. Mai 2008 wurden Teile des Landes durch den **Tropensturm Nargis** verwüstet. Nach UNO-Schätzungen aus dem Jahr 2008 starben bei dem Sturm mehr als 100 000 Menschen, rund eine Million wurde obdachlos. Die Militärregierung erschwerte die Hilfe aus dem Ausland.

Die **Gerhard-Baumgard-Stiftung „People in Need"** hat ihren Sitz in Runkel (Gossmannswiese 1), ✆ (0 64 31) 99 16 50. Das ist die Adresse der WM Treuhand & Steuerberatungsgesellschaft AG, deren Vorstand Wolfgang Müller auch dem Stiftungsvorstand angehört. Die Stiftung weist darauf hin, dass die burmesische Militärjunta ausländischen Spendern ablehnend gegenüber steht – vor allem, wenn die Regierungsstellen davon nicht profitieren können. Die Stiftung gibt nach eigenen Angaben ihre Spenden direkt an burmesische Mönche, christliche Kirchen und lokale Hilfsorganisationen weiter, mit denen „People in Need" gemeinsame Projekte betreut.

Aus Sicherheit für die Menschen, denen die Spenden zu Gute kommen, sollen die Projekte zum Beispiel nicht im Internet veröffentlicht werden. Gleiches gilt für Namen und Orte der burmesischen Partner und Helfer. Der Tätigkeitsbericht der Stiftung aus dem Jahr 2009 liegt der Redaktion vor. (Quellen: Wikipedia, People in Need) (car)

AUS DEM POLIZEIBERICHT

An Tankstelle zugeschlagen

Brechen-Niederbrechen (red). Ein junger Mann hat am Samstagabend an einer Tankstelle in der Limburger Straße in Niederbrechen einem anderen Kunden ins Gesicht geschlagen und ihn zudem am Arm verletzt. Das hat die Polizei gestern mitgeteilt. Zuvor hatte es zwischen dem jungen Mann mit seiner Begleiterin eine Auseinandersetzung gehabt. Die junge Frau entfernte sich schließlich mit einem roten Kleinwagen, dem der Mann noch hinterherlief. Danach ließ der junge Mann seinen Unmut offenbar an dem 52-jährigen Kunden aus, der gerade getankt hatte. Danach entfernte sich der Tatverdächtige. Bei dem jungen Mann handelt es sich vermutlich um einen Deutschen, der etwa 1,70 Meter groß und höchstens 25 Jahre alt gewesen sein soll. Da um diese Zeit weitere Kunden an der Tankstelle waren, werden diese gebeten, sich mit der Ermittlungsgruppe der Polizeistation Limburg unter ✆ (0 64 31) 9 14 00 in Verbindung zu setzen.

Einbrecher sind auf Süßes aus

Hünfelden-Dauborn (red). In der Nacht zu Sonntag sind Unbekannte in das Kiosk des Schwimmbads in Dauborn eingebrochen. Nach Angaben der Polizei wurden vier Kunststoffboxen mit Süßigkeiten und Bargeld entwendet. Die Polizei bittet um Hinweise ✆ (0 64 31) 9 14 00.

Motorrad gestohlen

Bad Camberg (red). Ein schwarzes Motorrad, das in der Gisbert-Lieber-Straße in Bad Camberg abgestellt war, ist am Sonntagmorgen gestohlen worden. Es handelt sich um eine Maschine der Marke Honda, Typ CBR 600 F, mit dem Kennzeichen „LM-O 67". Hinweise nimmt die Polizei unter ✆ (0 64 31) 9 14 00 entgegen.

VILLMAR

Ausflug wird verschoben

Villmar (red). Wegen der anhaltend hohen Temperaturen hat die Aktive Rentnergemeinschaft der Katholischen Arbeitnehmerbewegung die für Mittwoch, 14. Juli, geplante Ausflugsfahrt nach Siegburg kurzfristig abgesagt. Der Ausflug soll am Mittwoch, 28. Juli, nachgeholt werden. Thea und Werner Laux erwarten Anmeldungen hierfür unter der ✆ (0 64 82) 45 28.

LIMBURG-WEILBURG

Frauen-Union informiert sich

Limburg-Weilburg (red). Der Kreisverband Limburg-Weilburg der Frauen-Union plant einen Informationsbesuch im Mutter- und Kind-Haus in Obertiefenbach (Auerweg 3). Treffpunkt ist am Donnerstag, 15. Juli, um 17 Uhr.

SELTERS

Sportabzeichen ablegen

Selters-Niederselters (red). Auch in den Ferien bietet die Leichtathletik-Sportgemeinschaft (LSG) Goldener Grund Sportabzeichen-Termine an. Am morgigen Mittwoch, 14. Juli, sowie am Mittwoch, 21. Juli, jeweils zwischen 18 und 20 Uhr haben Interessierte jeden Alters die Möglichkeit, auf dem Sportplatz in Niederselters die leichtathletischen Disziplinen zu absolvieren. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Das Angebot richtet sich insbesondere an Breitensportler. Außerdem gibt es jeden Montag und Mittwoch von 18 bis 20 Uhr auf dem Sportplatz die Möglichkeit, für das Sportabzeichen zu trainieren. Nähere Auskünfte erteilt Rita Rumpf ✆ (0 64 83) 79 71.

BESELICH

Männerchor probt Mittwoch

Beselich-Obertiefenbach (red). Der Männerchor „Frohsinn" Obertiefenbach trifft sich am Mittwoch, 14. Juli, um 19.30 Uhr an der „Alten Schule". In Fahrgemeinschaften fahren die Sänger zur Chorprobe in die Lohbachstube nach Hundsangen. Die Probe beginnt um 20 Uhr.

Mini-Laster fahren um die Wette

In Brechen findet zweite Europameisterschaft statt

Brechen-Niederbrechen (red). Am Wochenende fahren Mini-Laster um die Wette. Dann wird auf dem Parcours der Interessengemeinschaft (IG) „Modell Truck Trial" die zweite Europameisterschaft ausgetragen. Das Gelände befindet sich in der Limburger Straße 108 in Brechen. Am Start sind etwa 60 Fahrer aus Tschechien, der Schweiz, Österreich und Deutschland. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Los geht es am Samstag ab 10 Uhr mit dem Start des ersten Fahrers. Jeder der Teilnehmer hat mit seinem Truck drei Sektionen mit acht bis zehn Toren zu bewältigen. Lehmboden, Steine, Fels, Holzhindernisse, Wasserdurchfahrten, Sandpassagen, Wurzeln – all diese Untergründe müssen die Teilnehmer mit ihrem Modell-Fahrzeug bewältigen. Hierbei gibt es Fehlerpunkte für Rangieren, das Berühren oder Brechen von Torstangen, das Auslassen von Toren oder den manuellen Eingriff. Die Teilnehmer haben pro Sektion ein Zeitlimit von sieben Minuten. Überschreiten sie das Zeitlimit, gibt es ebenfalls Strafpunkte.

Jeder Teilnehmer hat pro Tag einen Lauf zu absolvieren, wobei sonntags in umgekehrter Reihenfolge gestartet wird. Sieger ist der Fahrer mit den wenigsten Strafpunkten. Die Wertung erfolgt in vier verschiedenen Fahrzeugklassen. Außerdem gibt es eine Jugendwertung und eine Damenwertung.

■ Für Besucher gibt es ein Programm

Die Zuschauer können sich die Fahrzeuge ansehen und die drei schönsten auf einer Teilnahmekarte eintragen. Außerdem gibt es eine große Tombola zugunsten der Jugendarbeit der IG „Modell Truck Trial Brechen". Hier gibt es etwa 200 Preise zu gewinnen.

Zum Rahmenprogramm für die Gäste gehört unter anderem ein etwa 200 Meter langer Parcours der Mini Truck Freunde Hessen. Die Besucher können zudem mit ferngesteuerten Mini-Traktoren und -Lastern auf einem Parcours zu fahren. Ebenso können Gäste Trucks im Maßstab 1:32 auf der Carrerabahn bewundern und auch selbst fahren. Die Mitglieder der IG „Modell Truck Trial brechen" bewirten die Besucher mit Getränken, Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen. Am Samstag wird es eine „After Race Party" geben. Beginn ist um 18 Uhr.

Weitere Informationen zum Verein gibt es unter www.ig-mttb.de.

Mit Modell-Trucks absolvieren die Teilnehmer der Europameisterschaft in Brechen am wochenende einen Parcours mit Hindernissen. *(Foto: privat)*

kurz notiert

Villmar: Der Partnerschaftsverein Villmar bietet von Mittwoch, 1. September, bis Dienstag, 7. September, eine Fahrt zu Villmars Partnerstadt Kraliky (Grulich) in Tschechien und nach Polen an. Der Reisepreis im Doppelzimmer beträgt 390 Euro pro Person und im Einzelzimmer 450 Euro. Anmeldungen nimmt Wolfgang Friedrich entgegen unter ✆ (0 64 82) 41 27, Hermann Beichert unter ✆ (0 64 82) 12 60 oder das Pfarrbüro unter ✆ (0 64 82) 42 97. Hier gibt es auch Informationen zum Reiseprogramm. (red)

Villmar: Pfarrer Günter Daum sucht Gottesdienst-Helfer für die Gottesdienste im Seniorenheim „Lahnblick" in Villmar, die jeweils am ersten Mittwoch im Monat stattfinden. Helfer können sich melden unter ✆ (0 64 82) 42 97. (red)